

Moldawische Region trennt Heizung nach russischem Gasstopp

Die abtrünnige Region Transnistrien hat die Heizungs- und Warmwasserversorgung eingestellt, nachdem Russland die Gaslieferungen über die Ukraine gestoppt hat. Die Situation bleibt ungewiss.

Die abtrünnige moldauische Region **Transnistrien** hat am Mittwoch die Heiz- und Warmwasserversorgung für Haushalte eingestellt, nachdem Russland die Gaslieferungen über die Ukraine gestoppt hat.

Heizungs- und Wassermangel in Transnistrien

„Es gibt keine Heizung und kein warmes Wasser“, erklärte eine Mitarbeiterin des örtlichen Energieunternehmens Tirasteploenergo telefonisch gegenüber Reuters aus Tiraspol, der Hauptstadt des abtrünnigen Gebiets. Sie gab an, nicht zu wissen, wie lange die Situation andauern werde.

Hintergrund zur Situation in Transnistrien

Transnistrien ist eine pro-russische Enklave, die sich nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion 1991 von Moldawien abspaltete. Bisher erhielt die Region russisches Gas über die Ukraine, aber diese Lieferroute wurde am Mittwoch mit Ablauf eines Transitabkommens zwischen den beiden kriegführenden Ländern eingestellt.

Maßnahmen der Energieversorgung

Eine Mitteilung auf der Website des Energieunternehmens teilte mit, dass die Heizungsabschaltungen am Mittwoch um 7 Uhr Ortszeit in Kraft traten, einige Einrichtungen wie Krankenhäuser jedoch von dieser Maßnahme ausgenommen seien. Die Bevölkerung wurde aufgefordert, sich warm anzuziehen, Familienmitglieder in einem Raum zu versammeln, Decken oder dicke Vorhänge vor Fenster und Balkontüren zu hängen und elektrische Heizgeräte zu verwenden.

„Es ist verboten, Gas- oder Elektroherde zur Heizungsnutzung zu verwenden – das kann zu Tragödien führen“, hieß es in der Unternehmensmitteilung.

Politische Situation und Sicherheitslage

Transnistrien hat seit einem kurzen post-sowjetischen Krieg im Jahr 1992 in der Regel friedlich neben Moldawien existiert. Etwa 1.500 russische Soldaten sind dort stationiert. Das lokale Parlament richtete letzten Monat einen Appell an den Kreml und das russische Parlament, um eine neue Vereinbarung mit der Ukraine zu erreichen, damit die Gaslieferungen fortgesetzt werden können. Moskau erklärte zu diesem Zeitpunkt, es werde seine Bürger und Soldaten in Transnistrien schützen.

Russische Gaslieferungen an Moldawien

Bis zum Ablauf des Gastransitabkommens mit der Ukraine lieferte Russland etwa 2 Milliarden Kubikmeter Gas pro Jahr an **Moldawien**, das über Transnistrien gepumpt wurde. Moldawien beschuldigt Russland, seine Energieabhängigkeit von Moskau auszunutzen, um das Land zu destabilisieren, was Moskau jedoch bestreitet.

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at